





WILLKOMMEN IN DER KLINIK WIRSBERG

für Psychiatrie und Psychotherapie









DIE KLINIK Ein ZUHAUSE auf ZEIT

Die Klinik Wirsberg gehört zur Marktgemeinde Wirsberg, einem Luftkurort im Kreis Kulmbach, Oberfranken. Die Lage in einem Tal des Frankenwaldes ist landschaftlich sehr reizvoll und bietet viele Möglichkeiten, Natur im weitesten Sinne mit in den Genesungsprozess einzubeziehen. Gegründet wurde die Klinik im Jahre 1912 von dem Nervenarzt Dr. Eduard Margerie.

Sie ist bis heute eine familiengeführte Einrichtung und kann mittlerweile auf eine Tradition zurückblicken, die über vier Generationen gewachsen ist. Über lange Zeit hinweg als "Kuranstalt Goldene Adlerhütte" bekannt, hat sich die Einrichtung unter dem Namen "Privatklinik Wirsberg" im Laufe der Jahre zunehmend zur modernen psychiatrischpsychotherapeutischen Klinik mit einem anspruchsvollen Therapieangebot entwickelt. Seit dem Jahr 2015 führt sie den Namen "Klinik Wirsberg".







Ihren Sitz hat sie in zwei Privatvillen vom Ende des 19. Jahrhunderts, die durch stetige Renovierungen und Neugestaltungen individuelle Räumlichkeiten hinter historischer Fassade bieten. Die Patientenzahl beträgt konstant um 50. Die hierdurch entstehende persönliche und überschaubare Atmosphäre trägt dem Bedürfnis der Patienten Rechnung, in ihrer Individualität wahrgenommen und angenommen zu werden.

Dementsprechend steht im Mittelpunkt des therapeutischen Konzepts unserer Klinik nicht so sehr die Orientierung am Symptom, an rascher diagnostischer Etikettierung und an strikter Einhaltung bestimmter Schemata.

Schwerpunkt ist für uns viel mehr das Bemühen um eine differenzierte Sicht auf die Gesamtpersönlichkeit der jeweiligen Patienten: Ihre Lebensgeschichte, ihre aktuelle psychosoziale Situation, ihre somatische Disposition, ihre strukturellen und charakterologischen Voraussetzungen, ihre Ressourcen und Stärken, aber auch ihre Grenzen und Defizite, wie sie krankheitsbedingt oder aus anderen Gründen vorgegeben sind. Krankheit sehen wir, im Sinne einer "ganzheitlichen" Betrachtungsweise, nicht so sehr als "Betriebsunfall" oder bloßes Schicksalsereignis; stattdessen versuchen wir, die Störung in den Kontext größerer Zusammenhänge einzuordnen und, soweit möglich, Sinn und Bedeutung zu ergründen.

Ein wichtiges Moment unserer Arbeit ist der Aspekt der "Beziehung"; Leitlinien unseres Handelns in diesem Sinne sind Empathie, Authentizität, Offenheit und Verlässlichkeit. Psychotherapeutische Verfahren, auf die wir zurückgreifen, sind tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie, klientzentrierte Gesprächstherapie nach Rogers, sowie Existenzanalyse und Logotherapie, Auch die Psychopharmakotherapie hat den ihr gebührenden Stellenwert.

ZIMMER

Die individuell eingerichteten Doppel- und Einzelzimmer verfügen über eigene Sanitärräume mit Dusche/WC. Telefonanschlussmöglichkeit ist vorhanden. Die Patientenzimmer sind aus therapeutischen Gründen derzeit fernsehfrei! Anspruch auf Unterbringung in einem Einzelzimmer besteht nicht; diese erfolgt je nach Möglichkeit bzw. Feststellung einer medizinischen Indikation durch den in der Klinik zuständigen Therapeuten.





THERAPIERÄUME

Die verschiedenen Therapieräume der Klinik Wirsberg strahlen eine ruhige Freundlichkeit aus und richten den Blick in die Natur. Sie bieten optimale Bedingungen für das breite Angebot an Gesprächs- und nonverbalen Therapieformen.



FREI-RÄUME

Die Patienten können verschiedene Aufenthaltsräume für Gemeinschaftsaktivitäten, zum Lesen und Entspannen nutzen. Im sonnigen Wintergarten hat man einen wundervollen Blick in die Grünanlagen. Auch ein Ruheraum steht als Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung. Ab Anfang 2018 werden wir unseren Patienten WLAN-Hotspots zur Verfügung stellen können.

NAHRUNG FÜR LEIB & SEELE

In der Klinik Wirsberg wird täglich in eigener Küche gekocht. Unsere Küchenleitung geht im Rahmen unserer Möglichkeiten auf individuelle Unverträglichkeiten und Allergien ein. Frühstück und Abendessen werden in Buffetform angeboten, mittags werden den Patienten täglich mehrere Gerichte, inkl. vegetarischer Speisen, zur Auswahl angeboten. Die Mahlzeiten werden gemeinschaftlich in Speisesälen eingenommen.



QUALITÄTSPHILOSOPHIE und LEITBILD

Die Klinik wurde bereits 1912 gegründet und kann somit auf eine über 100-jährige Tradition unter Familienführung zurückblicken. Die 1953 erlangte "staatliche Anerkennung als privates Fachkrankenhaus für Nerven-und Gemütskrankheiten" und die Aufnahme in den "Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern" Anfang der 1980er Jahre manifestierten den Platz und den Stellenwert der Klinik in der stationären Versorgung auf dem Fachgebiet Psychiatrie/Psychotherapie.

Einige Spezifika zur Qualitätsphilosophie und zum Leitbild sollen hier noch gesondert herausgehoben werden:



STABILITÄT

Unser Personal ist - über alle Ebenen hinweg - sehr konstant, mit teilweise sehr langer Betriebszugehörigkeit; daraus resultieren ein ausgeprägtes Teamgefühl und ein freundlich-zuwendungsvoller Arbeitsgeist.

ÜBERSCHAUBARKEIT

Die relativ geringe Größe unserer Klinik mit begrenzter Patientenanzahl führt dazu, dass der Einzelne sich gut orientieren kann, Transparenz und Konstanz von Bezugspersonen und Ansprechpartnern vorfindet, auf kurzen Wegen kommunizieren kann und das Gefühl hat, als Individuum wahrgenommen und ernst genommen zu werden.

INDIVIDUALITÄT

Individualität ist ein wichtiges Prinzip unserer Arbeitsweise; wir sind der Überzeugung, dass das genaue Kennenlernen und Verstehen des einzelnen Menschen und das Sich-Einfühlen in seine persönliche Erlebenswelt die Grundvoraussetzung für eine erfolgversprechende Therapie ist. Abgesehen von Menschen, die auf organischer Basis psychisch krank geworden sind, sind wir der Überzeugung, dass die meisten Menschen den Schlüssel zu ihrem Gesundwerden in sich selbst tragen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, ressourcenorientiert zu arbeiten, quasi behilflich zu sein, das eigene "Handwerkszeug" wieder zu finden, und dadurch besser mit krank machenden Sorgen, Ängsten, Nöten und Problemen zurechtzukommen.





FREIRÄUME

Die Patienten genießen bei uns einen ausreichend großen Freiheitsraum. Gewiss sind Kliniken notwendig, die einen sehr straff strukturierten Tagesablauf mit durchgehenden Terminen aufweisen; andererseits ist von Patienten nicht selten zu hören, dass dadurch ein Leistungsdruck aufgebaut wird wie iener, der zur Ausbildung von Symptomen geführt hat. Wir trauen den Menschen durchaus ein Stück Selbstbestimmtheit und Selbstgestaltungsfähigkeit zu - was sie in der Außenwelt, getrieben von Zwängen und wirklichen oder vermeintlichen Notwendigkeiten, oft gar nicht mehr haben leben können.

UNSER KLINIK-TEAM HILFE GEBEN, HILFE ANNEHMEN

Wer seelisch erkrankte Menschen behandelt, braucht nicht nur gute Therapiekonzepte, sondern auch Empathie, Einfühlungsvermögen und Toleranz. Unser Ziel ist ein therapeutisches Wohlfühlmilieu, eine warme, offenherzige Atmosphäre und ein aufrichtiges Interesse am Patienten. Mit gut abgestimmter Teamarbeit können wir auf Ihre individuellen Probleme eingehen.





Ein Team aus Ärzten. Psychologen und Pflegekräften kümmert sich zusammen mit Therapeuten aus dem Bereich der Ergo-, Tanz-, Bewegungs-, Sport- und Physiotherapie sowie der Entspannungspädagogik um unsere Patientinnen und Patienten. Regelmäßig treffen sich die an der Therapie beteiligten Mitarbeiter in Teamsitzungen und tauschen ihre fachlichen Überlegungen über die Therapiefortschritte jedes einzelnen Patienten aus.

Zu den Hauptaufgaben des Pflegepersonals gehört es, die Patienten in ihrer aktuellen Situation zu unterstützen und zu begleiten, ob bei körperlichen oder seelischen Problemen. Im Folgenden die Hauptaufgaben:

- Erarbeitung der Pflegeakzeptanz (Beziehungsaufbau zum Patienten)
- Erkennen von Krisensituationen u. die Bewältigung der Situation zusammen mit dem Patienten
- Durchführung von gruppentherapeutischen Maßnahmen
- Mithilfe beim (Wieder-)Erlangen einer Tagesstruktur



DIAGNOSTIK

SICH EIN BILD MACHEN

Durch ein umfassendes Erstgespräch am Aufnahmetag wird unter Würdigung der familiären, sozialen und biographischen Anamnese, der aktuellen Symptomatik, des psychopathologischen Aufnahmebefundes sowie der körperlichen Befunderhebung eine diagnostische Ersteinschätzung erarbeitet, auf deren Grundlage die therapeutische Vorgehensweise mit dem einzelnen Patienten individuell besprochen und abgestimmt wird.

- Ausführliche und fundierte psychopathologische Befunderhebung
- körperliche (inkl. neurologische) Aufnahmeuntersuchung
- psychologische Testverfahren (u.a. Demenzabklärung)
- · Labor, EKG, EEG
- bei Bedarf konsiliarische Untersuchungen in somatischen Fachgebieten

INDIKATIONEN

Klinik für Psychatrie und Psychotherapie

Depressive Störungen

Die Depression ist eine sehr verbreitete psychische Erkrankung, die besonders mit einer Beeinträchtigung der Stimmung und des Antriebs, einem Verlust an Freude und Interesse sowie häufig Schuldgefühlen und Verminderung des Selbstwertgefühls einhergeht. In der Regel sind auch begleitende körperliche und psychovegetative Symptome vorhanden wie Schlafstörungen. Appetitveränderungen und Konzentrationsstörungen.

Angst- und Panikstörungen

Angstgefühle sind allen Menschen als natürliche Reaktion auf eine Bedrohung vertraut. Im Laufe der Evolution hat sich ein komplexes Alarmsystem etabliert, das uns in Stresssituationen und aus Gefahren retten soll. Von Angststörungen sprechen wir dann. wenn dieses Alarmsystem in völlig unpassenden Situationen aktiviert wird, uns ständig belastet, unsere Handlungsspielräume einengt, uns lähmt oder in ständigem

Vermeidungsverhalten gefangen sein lässt.

Somatisierungsstörungen

Somatisierungsstörungen sind körperliche Beschwerden ohne organisch fassbaren Befund, die zu andauernden Klagen und Arztkonsultationen führen. Betroffen sind meist mehrere Funktionsbereiche: Magen-Darm, Herz-Kreislauf, Harnwegs-System, Wirbelsäule und Gelenke u. a.

Anpassungsstörungen

Eine Anpassungsstörung ist eine Reaktion auf ein einmaliges oder ein fortbestehendes belastendes Lebensereignis, die sich in negativen Veränderungen des Gemütszustandes oder auch in Störungen des Sozialverhaltens ausdrücken kann. Sie tritt auf, wenn Menschen einen neu eingetretenen schwierigen psychischen oder physischen Zustand über einen längeren Zeitraum hinaus nicht akzeptieren können bzw. sich an die neue Lebenssituation nicht adäguat anpassen können.

Zwangserkrankungen

Die Zwangsstörung zeichnet sich durch ein Muster unangemessener Gedanken (Zwangsgedanken) aus und/oder repetitive, als sinnlos erkannte, Verhaltensweisen (Zwangshandlungen).

Diese Zwangsgedanken und Zwangshandlungen beeinträchtigen die Alltagstätigkeiten und verursachen erhebliches Leiden. Die Betroffenen versuchen möglichst die Zwangsgedanken- und handlungen zu ignorieren oder zu stoppen, aber dies verstärkt ihr Leiden und die Angst. Schließlich fühlen sie sich getrieben die Zwangshandlungen durchzuführen, um Stress, Anspannung und unangenehme Gefühle zu reduzieren. Trotz ihrer Bemühungen, die störenden Gedanken oder Zwänge zu ignorieren oder loszuwerden, kehren diese ständig wieder zurück. Dies führt zu noch mehr ritualisierten Verhaltensweisen und schließlich zum Teufelskreis der Zwangsstörung.

Traumafolgestörungen

Wesentliche Einfluss- oder Entstehungsfaktoren für zahlreiche psychische Erkrankungen und Symptome sind oftmals traumatische, massiv belastende Ereignisse in der Vorgeschichte eines Patienten. Situationen, die mit Hilflosigkeit, Angst, Gewalterfahrung, Kontrollverlust oder Scham einhergingen, können in manchen Fällen zu einer nachhaltigen Veränderung im Selbsterleben eines Menschen, und in Folge zu einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) führen.



THERAPIEANGEBOTE

Individuelle Behandlungskonzepte

Die Therapie erfolgt in unserem Haus nicht nach einem "festen Schema", sondern wird individuell auf den einzelnen Patienten abgestimmt. Angebotene Behandlungsmethoden sind:

- · Regelmäßige ärztlich/psychologische Einzelgespräche
- Entspannungsverfahren
 - Progressive Muskelentspannung nach Jakobson (PME)
 Bei PME handelt es sich um eine gut erforschte Entspannungsübung, bei der durch
 bewusste Muskelanspannung und -entspannung ein Zustand tiefer Entspannung erreicht
 werden kann.
 - Autogenes Training (AT)

Training für von innen heraus erzeugte Entspannung, im Gegensatz zu von außen erwirkter Entspannung. Sein Erfinder Johannes Heinrich Schultz nannte seine Methode "konzentrative Selbstentspannung". Die Wirkung beruht auf der menschlichen Fähigkeit zur Autosuggestion (Selbstbeeinflussung). Die Methode ist neben der "Progressiven Muskelentspannung nach Jakobson" eine der bekanntesten Entspannungsmethoden und leicht zu erlernen.

• Stressbewältigungsgruppe

Gesundheitsförderungsprogramm mit Psychoedukation, Entspannungstraining, Kognitionstraining, Problemlösetraining und Genusstraining.





• Gruppentraining der Sozialen Kompetenz (SKT)

Durch alltagspraktische Übungen und entsprechende Psychoedukation können z. B. Erfolge erzielt werden in den Bereichen:

- "Recht durchsetzen"
- "Soziale Kompetenz in Beziehungen" (Partner, Familie, Freunde, Kollegen)
- "Sympathien gewinnen" (hilfreich v. a. bei Patienten mit Hemmungen bei der Kontaktaufnahme)

• Existenzanalyse und Logotherapie

Die wissenschaftliche Psychotherapierichtung Existenzanalyse und Logotherapie ist darauf ausgerichtet, Störungen (Depressionen, Angst- und Panikerkrankungen, Phobische Störungen, Zwangserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen) tiefenpsychologisch zu behandeln.

Männergesundheit

Hierbei handelt es sich um ein Behandlungskonzept zur gruppendynamischen Arbeit mit Männern: Ziele des Angebotes sind u.a. die Sensibilisierung für die eigene Person, die Entwicklung eines Krankheitsbewusstseins, Steigerung der Resilienz, Spannungsabbau und Stressreduzierung, Zugang zu den eigenen Emotionen, Steigerung der Selbstsicherheit und die individuelle Veränderung der Verhaltensmuster in Krisensituationen. In dieser Therapieform wird aufgeklärt und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, die den Patienten durch die Gruppengemeinschaft selbständig auf ein mögliches Lösungskonzept bringen können, ohne "falsche" Scham und ohne Vorurteile in der "Geschlechter-Welt".

Tanztherapie

Tanztherapie versteht sich als psychotherapeutische Verwendung von Tanz und Bewegung zur Integration und Veränderung von körperlichen, emotionalen und kognitiven Prozessen des Menschen. Die Tanztherapie bedient sich dabei alltäglicher Bewegungen und ist frei von festgelegten tänzerischen Formen. Da wir auf vorgegebene Schritt- oder Bewegungsfolgen verzichten, eignet sich Tanztherapie auch für Menschen, die sonst nicht tanzen.











Ergotherapie

Die Ergotherapie gehört als therapeutische Fachrichtung zum Gesamtkonzept unserer Klinik. So vielfältig wie die möglichen Ziele in der Therapie sind auch die ergotherapeutischen Methoden und Verfahren im Rahmen der Behandlung, wie Förderung von Kreativität, Ausdruck von Gefühlen in gestalterischer Weise und wiedererlernen alltagspraktischer Fähigeiten.

Märchentherapie

Die Märchentherapie kann eine wirksame Methode sein den Weg ins Innere des Menschen zu finden. Sie kann eine Brücke schaffen zwischen Unbewusstem und Bewusstem. Mit ihrer Hilfe können innere, emotionale Prozesse aufgedeckt und neue Lösungsmuster entwickelt werden. Märchen dienen unter anderem der Verarbeitung von Angst, Verzweiflung und Frustration, Märchen spenden Selbstvertrauen und Mut, den Lebensproblemen entgegen zu sehen und sie zu bewältigen.

Atempädagogik

In der Atempädagogik wird der Mensch in seiner Ganzheit von Körper, Geist und Seele angesprochen. Ziel ist es, den eigenen Atem, der so einmalig ist wie der Fingerabdruck, ohne willentliche Veränderung fließen zu lassen. Atempädagogik ist eine ressourcenorientierte Methode, die durch achtsame Hinwendung zum persönlichen Atem in die Gegenwart bringt und zudem Empfindungsbewusstsein und differenzierte Eigenwahrnehmung des Körpers ohne Bewertung fördert. Körpergrenzen werden erlebt und geben Sicherheit.

Aromapflege

- Kognitives Training
- Sport- und Bewegungstherapie (z. B. Gymnastik, Nordic Walking, Wandern...)
- Akupunktur

Die NADA-Ohrakupunkturbehandlung ist für viele Menschen eine wirkungsvolle Hilfe zu innerer Stärke und Entspannung.

Achtsamkeitstherapie

Achtsamkeitstherapie bietet praktische Übungen im Umgang mit Stress, schmerzhaften Emotionen, körperlichen Schmerzen oder schwierigen Kommunikationssituationen.



In regelmäßigen Abständen finden kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Vorträge etc.) statt, die gerne angenommen werden.

Balneophysikalische Maßnahmen Medizinische Bäder, klassische Massagen, Unterwassermassagen, Lymphdrainagen. Wärmeanwendungen, etc.

• Ergänzende Angebote: Boxgymnastik, Meditatives Tanzen, Qi Gong, Traumreisen, Yoga (Sonnengruß), Wandern.



Kontakt und Anmeldung

Die Einweisung in unsere Klinik erfolgt über niedergelassene Fach- oder Hausärzte/-innen. Die Klinik hat einen Versorgungsvertrag, d. h. bei Vorlage einer ärztlichen "Verordnung von Krankenhauspflege" können die Kosten für die hiesige stationäre Behandlung von allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen übernommen werden. Auch sind in diesem Fall die entstehenden Kosten im Rahmen der jeweils für den Patienten gültigen gesetzlichen Bestimmungen beihilfefähig.

Anmeldung

Mo. - Do. 08:00 - 12:00 Uhr Telefon 09227-934-0

13:00 - 16:30 Uhr Telefax 09227-934-60

Freitag 08:00 - 11:30 Uhr E-Mail info@klinik-wirsberg.de

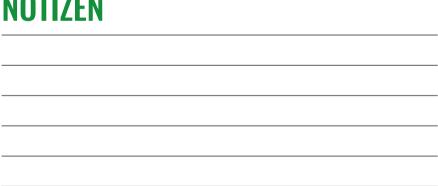
Bitte teilen Sie uns VOR der Aufnahme mit, falls Sie:

- privat versichert sind und / oder eine Zusatzversicherung für Einzelzimmer in Anspruch nehmen wollen
- ein Schlafapnoegerät benötigen / mitbringen
- Medikamente benötigen, die dem Betäubungsmittelgesetz unterliegen

Für einen stationären Aufenthalt benötigen Sie:

- "Verordnung von Krankenhauspflege"
- Versichertenkarte / Versicherungsunterlagen
- Ärztliche Vorbefunde (falls vorliegend)
- bequeme Kleidung
- feste Schuhe (für Wanderungen...)
- Wetterjacke / Regenschirm
- Sportsachen (leichte Hose, Turnschuhe)
- Handtücher und Badetuch

NOTIZEN









Klinik Wirsberg

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Goldene Adlerhütte 2 95339 Wirsberg

Telefon 09227-934-0 Telefax 09227-934-60

E-Mail info@klinik-wirsberg.de



www.klinik-wirsberg.de